

MPD *Nürnberg*

SBM *Nürnberg*

Werkstattheft Nr. *1*

für

Telegraphenbaulehrling

Fernmeldelehrling

Geboren am

Gingetreten am

1. August 48

Sehrjahr vom 1. ^{August} ~~April~~ 19 *48* bis

19

Dienststelle	Ausbildungsleiter	von	bis
<i>Lehrwerkstätte</i>	<i>Dotzer</i>		

Anweisung für den Gebrauch des Werkstattheftes

1. Der Lehrling erhält zu Beginn jedes Jahres einen Schnellhefter mit 52 Formblättern für Wochenberichte und einen Schnellhefter, in dem er die erledigten Wochenberichte aufzubewahren hat.
2. Der Wochenbeginn wird mit einem kurzen Betriebsappell eingeleitet, bei dem der Unterrichtsleiter einen Sinnspruch als Richtschnur für die kommende Woche bekanntgibt und erläutert. Der Sinnspruch ist im Kopf des Wochenberichts zu vermerken.
3. Die ausgeführten Arbeiten sind täglich mit Normschrift nach Din 1451, RPS-Norm 40024/2, einzutragen. Schulstunden und Versäumnisse werden in einer besonderen Spalte aufgeführt.

Die Arbeiten sind auf der Rückseite des Wochenberichts durch Freihandzeichnungen zu erläutern. Zu den Zeichnungen ist nur der Bleistift, kein weiteres Hilfsmittel, zu verwenden. Auf zweckmäßige Darstellung durch Ansicht, Schnitt, Grundriß usw. ist zu achten. Auch das richtige Eintragen der Maße soll geübt werden. Arbeitsgänge, die sich zeichnerisch nicht darstellen lassen, wie z. B. Härten und Löten, sind kurz zu beschreiben. Reicht der Platz auf der Rückseite des Wochenberichts nicht aus, ist ein leeres Blatt einzuhäften.

4. Am Wochenschluß übergibt der Lehrling den Bericht über die vergangene Woche dem Lehrbeamten zur Prüfung und zum Eintragen der Beurteilung und des Wochenverdienstes. Den geprüften Wochenbericht legt der Lehrling den Eltern zur Unterschrift vor und heftet ihn dann in den zweiten Schnellhefter. Der Lehrherr oder sein Vertreter erhält monatlich die Schnellhefter mit den erledigten Wochenberichten zur Durchsicht.

OPD **Nürnberg**

FBA **Nürnberg**

Werkstattheft Nr. 2

für

Fernmeldebaulehrling

~~Fernmeldelehrling~~

Geboren am

Eingetreten am 1. 8. 48

2 . Lehrjahr vom 1. April 1949 bis 31 Juli 1950

Dienststelle	Ausbildungsleiter	von	bis
Lehrwerkstätte	Dotzer TOWM	1. 8. 49	31. 7. 50

Anweisung für den Gebrauch des Werkstattheftes

1. Der Lehrling erhält zu Beginn jedes Jahres einen Schnellhefter mit 52 Formblättern für Wochenberichte und einen Schnellhefter, in dem er die erledigten Wochenberichte aufzubewahren hat.
2. Die ausgeführten Arbeiten sind täglich mit Normschrift nach Din 1451, RPZ-Norm 40024/2, einzutragen. Schulstunden und Versäumnisse werden in einer besonderen Spalte aufgeführt.
Die Arbeiten sind auf der Rückseite des Wochenberichts durch Freihandzeichnungen zu erläutern. Zu den Zeichnungen ist nur der Bleistift, kein weiteres Hilfsmittel, zu verwenden. Auf zweckmäßige Darstellung durch Ansicht, Schnitt, Grundriß usw. ist zu achten. Auch das richtige Eintragen der Maße soll geübt werden. Arbeitsgänge, die sich zeichnerisch nicht darstellen lassen, wie z. B. Härten und Lötten, sind kurz zu beschreiben. Reicht der Platz auf der Rückseite des Wochenberichts nicht aus, ist ein leeres Blatt einzuheften.
3. Am Wochenschluß übergibt der Lehrling den Bericht über die vergangene Woche dem Lehrbeamten zur Prüfung und zum Eintragen der Beurteilung und des Wochenverdienstes. Den geprüften Wochenbericht legt der Lehrling den Eltern zur Unterschrift vor und heftet ihn dann in den zweiten Schnellhefter. Der Lehrherr oder sein Vertreter erhält monatlich die Schnellhefter mit den erledigten Wochenberichten zur Durchsicht.

OPD Nürnberg

FBA Nürnberg

Werkstattheft Nr. 3

für

Fernmeldebaulehrling
Fernmeldelehrling

Anweisung für den Gebrauch des Werkstatthefts

Der Lehrling ist verpflichtet, das Werkstattheft zu Beginn der Ausbildung zu unterschreiben und es während der Ausbildung zu führen. Er ist verpflichtet, die in dem Heft enthaltenen Vorschriften zu befolgen und die in dem Heft enthaltenen Aufzeichnungen zu führen.

Die eingetragenen Aufzeichnungen sind Teil der Ausbildung und werden zur Beurteilung der Ausbildung herangezogen. Die Aufzeichnungen sind zu führen und zu unterschreiben. Die Aufzeichnungen sind zu führen und zu unterschreiben.

Geboren am Eingetreten am **2. August 1948**

Lehrjahr vom **2. Aug. 1950** bis **1. August 1951**

Dienststelle	Ausbildungsleiter	von	bis
Lehrwerkstätte	Dotzer TOWM	2.8.50	31.7.51

